

Artikel 10.2: Remis in letzter Sekunde?

Otto Hutten (Augsburg) schreibt am 21.12.2001:

Sehr geehrter Herr Knebel, folgende Situation: beide Seiten haben nur noch König und Dame. Spieler A hat noch über eine Minute Zeit und will weiter spielen, Spieler B hat nur noch ein paar Sekunden, stellt beide Uhren ab, ruft den Schiedsrichter und reklamiert remis. Wie soll nun der Schiedsrichter entscheiden? M.W. enthalten die FIDE-Regeln nichts Explizites, man könnte also argumentieren, das Material sei zum Mattsetzen ausreichend, es müsse weiter gespielt werden.

Anderes Argument: Man beruft sich auf §1 der Regeln. Fairness, Wesen des Schachsports und den Hinweis an den Schiedsrichter, es könne nicht alles geregelt sein.

Wie würden Sie entscheiden bzw. was würden Sie Turnierleitern empfehlen?

Vielen Dank! Otto Hutten

Lieber Schachfreund Hutten, es ist so eine Sache mit der Fairness. Was dem Einen unsportlich vorkommt, ist für den Anderen ein legitimes und durch die Regeln gedecktes Handeln.

Der gemeinsame Nenner für die beiden Streithähne sind die Regeln. Der Schiedsrichter kann nur auf Weiterspielen unter Aufsicht gem. 10.2.b entscheiden; er hat keine Wahl. Vielleicht hätte der Spieler B in Ihrem Beispiel nicht warten sollen, bis ihm nur noch wenige Sekunden verbleiben, denn nun muss er in knappster Zeit nachweisen, dass er's kann! Er trägt jetzt das volle Risiko; er hätte halt schneller spielen sollen.

Sie haben natürlich Recht: Schön sind solche Situationen nicht, aber der Turnierleiter kann hier nicht auch noch die Funktion eines Erziehers übernehmen. Vor zwei Monaten habe ich (in Bad Bertrich) mit ansehen müssen, wie in einem Endspiel K+T gegen K+T ein Spieler eindeutig versucht hat, sein Gegenüber mit absolut sinnlosen Zügen über die Zeit zu drücken. Die Kiebitze forderten fast per Sprechchor mein Eingreifen, obwohl das Opfer nicht reklamierte. Ich habe geschwiegen, obwohl es mich „juckte“ - aber ich weiß, wie schnell in solchen Spielen ein Turm eingestellt ist. Schließlich haben die Kiebitze - ich habe wohlwollend weggesehen - den Mann zum Anhalten der Uhr und zur Remisreklamation geschrien, und ich konnte auf Remis entscheiden. Aber, verflucht noch mal, warum kannte der Mann seine Rechte nicht? Soll ich etwa während der Partie einen Regelkurs abhalten?

Der Schachorganisator Reinhold Hoffmann hat in einem ähnlich gelagerten Fall den Spielern schon einmal die Uhr weg genommen mit der Bemerkung „*Ich lasse mir mein Spielmaterial nicht demolieren!*“ Ganz „sauber“ war das nicht, aber mir hat's gefallen.

Übrigens: In Artikel 1 der FIDE-Regeln steht nichts von „Fairness“.

Willi Knebel